



206 6466

Keyless-System anfällig für Autodiebstähle?

KASTELLAN. Auch in Rheinland-Pfalz werden immer mehr teure Autos mit der Manipulation ihrer sogenannten Keyless-Funkschlüssel geklaut. Das Landeskriminalamt (LKA) teilt größtenteils mit, bislang seien mindestens 26 Fälle bestätigt. Weitere Diebstähle mit dieser Methode seien wohl mangellos Videoaufnahmen und Zeugenaussagen nicht genau aufzuspüren. Erst am vergangenen Wochenende verschwand vermutlich auf diese Weise der Dienstwagen des Rhein-Hunsrück-Landrats Marlon Böhr (CDU) in Kastellan, wie die Polizei mitteilte. Die Diebe hätten wahrscheinlich die Funkwellen des Transponders (Schlüssel) im nahen Haus von außen abgefangen und verstärkt, um so die Fahrertür zu öffnen und auszufahren. Das LKA rät, solche Transponder zu Hause weiter weg von Eingangstüren und Fenstern in Schlüsseltriebern aus Metall oder Schlüsselanhängern mit Sicherheitskette zu lassen. Oder in Alufolie einzwickeln. Die „Funkwellenverlängerer“ der Autodiebe bestehen laut LKA aus einem „Car-Scanner“ und einem „Key-Scanner“. Der „Car-Scanner“ misst sich nahe der Antenne und der „Key-Scanner“ in der Nähe des Transponders befindet. „Nach der Signalübertragung wird der „Car-Scanner“ in den Fluss gelegt und dieser kann gestartet werden.“ juu

Zeitungsbericht Rheinpfalz vom 10.05.2017

- Schutz vor KFZ-Diebstahl durch Hacker-Funkangriffe (RFID)
- Für Keyless-go-Systeme und KFZ-Schlüssel
- Inkl. zwei Staufächer
- Maximale Schlüsselmaße: 73 x 38 x 13 mm
- Obermaterial: Kunstleder

Art.-Nr. Artikelbezeichnung

206 6466 Key(less)-Safe